

leicht
erklärt!

Schutz vom Wolf

Regeln für die Jagd



Worum geht es?

In Deutschland leben wieder Wölfe.
Lange gab es hier keine Wölfe mehr.
Jetzt kommen sie zurück.



Wölfe sind Wild-Tiere.
Sie gehören zur Natur.
In Deutschland gibt es Regeln für den Wolf.
Genauer:
Es gibt Regeln, wann er getötet werden darf.
Lange Zeit waren die Regeln sehr streng.

Man durfte Wölfe fast gar nicht töten.
Die Regeln für die Wolf-Jagd sollen jetzt geändert werden.
Darüber sprechen auch die Politiker im Bundes-Tag.

Diese Fragen werden im Text beantwortet:



- Was ist die Geschichte von Wölfen in Deutschland?
- Welche Regeln gibt es für die Jagd?
- Was soll sich daran ändern?
- Welche Meinungen gibt es dazu?

Geschichte von Wölfen in Deutschland

Früher lebten Wölfe in ganz Deutschland.

Sie waren in Wäldern, auf Feldern und in den Bergen zu finden.

Menschen hatten oft Angst vor den Wölfen.

Sie jagten die Wölfe und töteten viele von ihnen.

So verschwanden die Wölfe aus Deutschland.

Lange gab es dann bei uns keine wilden Wölfe mehr.

Erst vor ein paar Jahren kamen wieder Wölfe aus anderen Ländern zu uns.

Heute leben wieder etwa 200 Rudel in Deutschland.

Das sind geschätzt etwa 2000 Wölfe.

Ein Rudel ist eine Gruppe von Wölfen, die zusammenleben.

Rudel helfen den Wölfen zu überleben.

Die Rückkehr der Wölfe ist ein Erfolg für die Natur.

Sie zeigt, dass die Natur sich erholen kann.

Doch auch jetzt haben wieder viele Menschen Angst vor den Wölfen.



Wie leben Wölfe?

Wolfs-Rudel haben feste Gebiete.

Das Fach-Wort dafür ist Revier.

Ein Revier ist ein Gebiet, in dem die Wölfe leben und jagen.

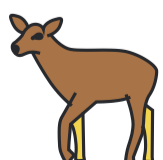
Die Größe vom Revier hängt von der Anzahl der Beute ab.

Wenn es viel zu fressen gibt, dann sind die Reviere klein.

Wenn es nur wenig zu fressen gibt, können die Reviere aber sehr groß sein.

Wölfe jagen vor allem Rehe, Wild-Schweine oder kleine Tiere.

Sie fressen selten Haus-Tiere, wenn sie genug wilde Tiere finden.



Wölfe sind sehr sozial.

Sie helfen sich gegenseitig beim Jagen.

Sie passen auf die Jungen auf.

Wölfe markieren ihr eigenes Revier mit Duft-Stoffen.

So wissen andere Wölfe, wo sie leben.

Sie können sehr weit laufen.

Manchmal legen sie viele Kilometer am Tag zurück.

Wölfe schlafen tags-über viel.

Sie sind meistens vom Abend bis zum frühen Morgen unterwegs.

Welche Regeln gibt es für die Jagd?

Wölfe sind wichtig für die Natur.

Sie fressen Tiere, die sich sonst zu stark vermehren.

Sie helfen, das Gleich-Gewicht in der Natur zu halten.

Wenn ein Tier fehlt, kann das die Natur stören.

Deshalb sollen Wölfe in Deutschland bisher nicht getötet werden.

Es gibt aber Ausnahmen:

Wenn ein Wolf gefährlich wird und oft Tiere von den Menschen tötet, dann darf er getötet werden.



Was soll sich jetzt ändern?

Es gibt ein Gesetz, in dem steht:

So dürfen Tiere gejagt werden.

Das ist das Fach-Wort dafür:

Bundes-Jagd-Gesetz

Darin steht etwas zu vielen Wild-Tieren.

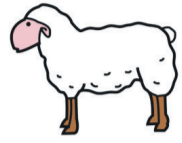
Zum Beispiel zu Rehen, Wild-Schweinen und Hasen.

Jetzt soll der Wolf in das Gesetz aufgenommen werden.

Das heißt:

Die strengen Regeln sollen etwas gelockert werden.





Man darf leichter einzelne Wölfe töten.
Besonders Wölfe, die Weide-Tiere fressen.
Weide-Tiere sind zum Beispiel Schafe,
Ziegen und Kühe.
Sie leben auf Wiesen und gehören den
Menschen.
Wenn Wölfe diese Tiere fressen, dann
entsteht ein Schaden für die Besitzer.
Aber auch wenn ein Rudel sehr groß wird,
dürfen Wölfe getötet werden.

Warum sollen sich die Regeln ändern?

Der Schutz der Natur und der Weide-Tiere soll ausgeglichen sein.

Menschen, die Schafe oder Ziegen haben, sollen besser geschützt werden.

Wenn ein Wolf immer wieder Weide-Tiere frisst, dann soll er leichter getötet werden können.



Die Politiker von der Regierung sagen:
Es geht nicht darum, alle Wölfe zu töten.

Es geht nur um einzelne Tiere, die Probleme machen.

So können Mensch und Natur besser zusammenleben.

In 5 Jahren soll dann geschaut werden:

Sind die neuen Regeln eine gute Entscheidung?



Das sagen Tier- und Naturschützer zu den Plänen

Tier- und Naturschützer sind dagegen.

Sie sagen:

Die alten Regeln reichen aus.

Wenn ein Wolf gefährlich wird, darf er schon jetzt getötet werden.

Diese Regel gilt für einzelne Tiere, die Probleme machen.

Zum Beispiel ein Wolf, der immer wieder Schafe frisst.

Naturschützer sagen:

Wenn Wölfe leichter getötet werden können, sinkt der Schutz.

Dann sterben vielleicht auch Wölfe, die gar keine Probleme machen.

Das kann die Natur stören.

Streit über den Wolf in der Politik

Der Wolf ist ein Thema in der Politik.

Viele Menschen diskutieren darüber.

Einige sagen:

Wir müssen die Weide-Tiere schützen.

Andere sagen:

Wir müssen die Wölfe schützen.



Die Politik sucht einen Weg, der für alle in Ordnung ist.

Das Gesetz soll helfen, beide Seiten zu beachten.

Es geht um Regeln für Wölfe, die Probleme machen.

Die meisten Wölfe sollen geschützt bleiben.

Warum der Schutz vom Wolf wichtig bleibt

Wölfe sind noch selten.

Sie brauchen Platz und Schutz, um zu überleben.

Wenn zu viele Wölfe getötet werden, sinkt ihre Zahl.

Dann fehlt ein wichtiger Teil der Natur.

Der Schutz der Wölfe bleibt also wichtig.

Die Regeln sollen helfen, dass Mensch und Tier zusammenleben.

Trotzdem gibt es viele, die sagen:

Wir wollen keine wilden Wölfe in Deutschland.



Viele haben Angst vor ihnen.

Denn Wölfe sind wilde Tiere.

Doch normale und gesunde Wölfe tun dem Menschen nichts.

Aber sie können die Tiere von den Menschen fressen.

Und das gefällt den Menschen nicht, denen diese Tiere gehören.



Kurz zusammengefasst

In Deutschland gibt es wieder Wölfe. Lange Zeit lebten hier keine Wölfe mehr. Jetzt kommen sie langsam zurück. Wölfe sind Wild-Tiere und ein Teil der Natur. Früher gab es Wölfe überall in Deutschland. Menschen hatten Angst vor ihnen. Sie jagten viele Wölfe und töteten sie. Deshalb sind die Tiere verschwunden.



Vor einigen Jahren kamen einzelne Wölfe aus anderen Ländern zurück.

Heute gibt es auch bei uns wieder viele Rudel.

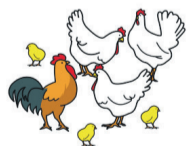
Ein Rudel ist eine Gruppe von Wölfen, die zusammenleben.

Die Rückkehr der Wölfe zeigt, dass sich die Natur erholen kann.

Viele Menschen haben trotzdem Angst vor Wölfen.

Wölfe leben in festen Gebieten, die Revier heißen.

In einem Revier jagen und leben die Wölfe. Die Größe hängt davon ab, wie viel Nahrung es gibt.



Wölfe fressen Rehe, Wild-Schweine oder kleinere Tiere.

Haus-Tiere greifen sie nur selten an.

Wölfe leben in Gruppen und helfen sich gegenseitig.

Wölfe sind wichtig für die Natur.

Sie fressen Tiere, die sich sonst zu stark vermehren.

So bleibt das Gleich-Gewicht in der Natur erhalten.

Eigentlich dürfen Wölfe nicht getötet werden.

Ausnahmen gibt es, wenn ein Wolf immer wieder Weide-Tiere frisst.

Jetzt soll der Wolf ins Bundes-Jagd-Gesetz aufgenommen werden.

Darüber wurde auch im Bundes-Tag gesprochen.

Die Regeln sollen etwas lockerer werden.

Einzelne Wölfe, die Weide-Tiere fressen, dürfen dann leichter getötet werden.

Weide-Tiere sind zum Beispiel Schafe, Ziegen oder Kühe.

Die Politiker von der Regierung sagen: Es geht nicht darum, alle Wölfe zu töten.

Es geht nur um Tiere, die Probleme machen.



Viele Tier- und Natur-Schützer sind trotzdem dagegen.

Sie sagen: Die alten Regeln genügen.

Ein Wolf, der gefährlich ist, darf schon jetzt getötet werden.

Lockerungen könnten den Schutz der Wölfe verringern.

Dann sterben auch Wölfe, die keine Probleme machen.

Die meisten Wölfe bleiben aber geschützt.

Normale Wölfe tun Menschen nichts, können aber Weide-Tiere fressen.

Die Regeln sollen helfen, dass Mensch und Tier gut zusammenleben.



Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom NachrichtenWerk der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de

Redaktion: Annika Klüh, Daniel Krenzer, Christian Strunz, Vicotria Tucker

Titelbild: © picture alliance / imageBROKER / alimdi / Arterra. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 4-5/2026 Die nächste Ausgabe erscheint am 31. Januar 2026.